

Große Fahrradrundreise über die Aland-Inseln inkl. Turku, 15 Tage

Im Norden Europas liegt zwischen Stockholm und der finnischen Hafenstadt Turku der Archipel der Aland-Inseln mit ca. 6500 Inseln, von denen aber nur die größten ständig bewohnt sind. Das Gebiet gilt als das Sonnenreichste Finnlands und kann durchschnittlich 1800 Sonnenstunden im Jahr aufweisen. Im Juni und Juli wird es auf den Inseln wegen der Mitternachtssonne nachts fast nicht dunkel. Das Besondere der Inseln ist ihre weitgehende Ursprünglichkeit mit den schönen, durch die Eiszeitgletscher rund geschliffenen Urgesteinsfelsen, meist aus rötlichem Granit. Weite Wiesen mit roten und weißen Orchideen, große Wälder mit Birken und Kiefern, gelbe Rapsfelder, wogende Kornfelder und zunehmend Obstplantagen bestimmen das Landschaftsbild. Zwischen die Kulturlandschaft scheint der Herrgott eine Spielzeugkiste mit bunten Holzhäusern, braunroten Windmühlen und alten Feldsteinkirchen ausgeschüttet zu haben. In der Inselhauptstadt findet man schöne Jugendstilhäuser, Holzvillen vom Anfang des 20. Jh. und auch ansprechende moderne Architektur. Die Inseln waren zwischen Russland und Schweden in der zweiten Hälfte des letzten Jahrtausends oft umkämpft und zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Mariehamn Heimathafen der größten Segelfrachtschifflotte der Welt. Davon zeugt heute noch die stattliche Viermastbark Pommern im Westhafen. Unterwegs findet man immer wieder mittelalterliche Feldsteinkirchen mit schöne Kalkmalereien und Schnitzereien und im Dorf Önningeby das Museum zur Malerkolonie vom Beginn des 20. Jh. Picknick- und Badeplätze laden unterwegs zur Rast ein. Die Reise beginnt in Turku zu den Inseln Brandö, Kumlinge, Vardö, zur Hauptinsel mit der Inselhauptstadt Mariehamn und weiter über Föglö, Kökar, Nauvo zurück nach Turku. Die Tour inklusive der Überfahrten mit den kleinen Schärenfähren ist ein entspannendes und sehr erlebnisreiches Reisevergnügen.

01.Tag, SA. - Eigene Anreise im Laufe des Tages nach Turku

Falls kein Aufenthalt in Helsinki gewünscht wird, erfolgt in jedem Fall die Ankunft in Turku frühestens am Nachmittag, bzw. späten Nachmittag oder am Abend.

Turku. (180 000 EW.) ist eine grüne Stadt, besonders im Mündungsgebiet des Aurajoki in die Ostsee findet man eine bewaldete Küstenlandschaft mit zahlreichen Inseln und den bekannten Schären (kleine Felsinseln). Lange fjordartige Meeresarme der Ostsee stoßen weit in das Festland hinein. Das Sommerklima Südwestfinnlands zeichnet sich durch geringe Niederschlagsmengen und viele Sonnenstunden aus. Turku war die erste Hauptstadt und ist die älteste Finnlands. Die geschützte Lage hinter dem Schärengürtel verhalf der Stadt seit dem Mittelalter zu einer aufstrebenden Entwicklung und früh zu Handelsverbindungen mit anderen Ostseestädten und zur Hanse. Turku, dessen genaues Gründungsjahr nicht bekannt ist, wurde im Jahre 1229 zum Bischofsitz erhoben und erhielt 1640 die erste Universität des Landes. Nachdem das schwedische Großfürstentum Finnland im nordischen Krieg an Russland fiel, verlor 1812 Turku den Rang der Hauptstadt an das vom Zaren bevorzugte Helsinki. Übernachtung im Stadtzentrum in Turku im ***Cumulus Hotel im Zimmer mit DU/WC/TV/Fön/Frühstück.

02. Tag, SO. - Stadtbesichtigung von Turku, kurze Radtour nach Naantali

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie mit dem Linienbus oder Taxi zum Fahrradshop zur Übernahme der Leihfahrräder. Es gibt zahlreiche Radwege durch die Innenstadt, am Ufer des Aurajoki entlang bis hinaus aufs Land. Sehenswert ist die größte Kathedrale Finnlands, die historische Apotheke, das Seefahrermuseum Forum Marinum Maritime Museum, das Freilichtmuseum Luostarinmäki auf dem Klosterhügel mit dem Handwerkermuseum, das als Armenviertel einst von dem großen Feuer im Jahre 1827 verschont blieb. In einigen der 30 Werkstätten kann man in den Sommermonaten fleißigen Händen bei der Arbeit zusehen. Am

Flussufer liegen die historischen Segelschiffe „Suomen Joutsen – Finnischer Schwan“ und „Sigyn“, etwas weiter zur Mündung hin das größte Schloss (1280) des Landes. Hier ist eine umfangreiche Sammlung an Trachten, Textilien, Silber, Zinn, Porzellan und Glas zu sehen. Am Flussufer findet man die schöne Promenade mit zahlreichen Restaurants, Schiffscafés und Pubs. Am frühen Nachmittag radeln Sie ca. 25 km nach Nordwesten zum Kurort Naantali und beziehen ein Zimmer in einer Pension. Einen Besuch wert sind die kleine Altstadt mit den bunten Holzhäusern, kleinen Läden und Cafés, dazu der schicke Jachthafen und die alte Klosterkirche. Diese verfügt über eine schlichte Innendekoration mit einem Votivschiff. Gleich nebenan liegt ein kleiner Badestrand an der Ostsee und gegenüber auf einer Insel das Muminland über die finnischen Trollfiguren, die Kinder interessieren dürfte. Übernachtung in Naantali, z.B. im Hotel Harriet (Room Type Anna inkl. DU/WC/Frühstück).

03. Tag, MO. - Fahrradtour zum Aland-Archipel zur Insel Brandö

Die erste Fahrrad-Etappe über ca. 63 km führt durch teils flaches und leicht hügeliges Terrain über Mietoinen nach Kustavi zur Autofähre des Finnischen Staates Kivimaa – Ösnäs. Fährabfahrten: 14.10, 14.30, 14.50, 15.10 etc. Fahrzeit ca. 10 Minuten. Weitere 8 km Fahrradfahrt führen zum nächsten Fährhafen vom Hafen Ösnäs/Vuosnainen. Von hier erfolgt die Überfahrt nach Ava auf der Insel Brandö mit der Norra Linjen (MS Viggen) je nach Wochentag unterschiedlich. Überfahrt voraussichtlich um 16.30 Uhr. Ankunft. 17.05 Uhr. Tel. Schiff: +358 (0) 400 330455. Vom Fährhafen Ava radeln Sie ca. 7 km nach Süden Richtung Brandö-Dorf. Auf der linken Straßenseite liegt das rote Holzgebäude des Hotell & Restaurant Gullvivan. Zimmer mit DU/WC/Frühstück. Gesamtentfernung ca. 78 km Radstrecke.

04. Tag, DI. - Fahrrad- und Schiffstour zur Insel Kumlinge

Am Vormittag bleibt etwas Zeit das Dorf Brandö zu erkunden. Gegen Mittag radeln Sie nach Süden zum Fährhafen Torsholma zur Fährüberfahrt von 14.30 – 15.30 Uhr mit dem Schiff M/S Alfägeln zur Insel Kumlinge. Von der Nordspitze der Insel führt eine kleine Fahrstraße zur Inselmitte und nach Süden. Ihr Übernachtungsquartier Glada Laxen liegt jedoch im Norden, gleich gegenüber des Fährhafens auf der kleinen Insel Bardö. Ihr Vermieter holt Sie zur 10 minütigen Überfahrt mit dem Motorboot ab. Zimmer mit WC/Dusche/Frühstück. Der Rest des Tages bleibt zum Erkunden der beiden Inseln. Auf Bardö findet man zwei Wanderwege und einen Aussichtsturm. Gelegenheit zur Rundfahrt auf der Insel Kumlinge zur alten Kirche und zu den Höfen Hermas und Sjölund, deren Ursprünge im 16. Jh. liegen. Etwa 600 m vom Gasthaus entfernt liegt ein Sandstrand mit Umkleidehäuschen. Kumlinge ist ein idealer Ort für Kajak- und Angelausflüge. Ein ortskundiger Guide nimmt Sie gerne mit zur Robbensafari. Schiffstelefon: +358 (0) 40 7682108

05. Tag, MI. - Fahrrad- und Schiffstour von Kumlinge nach Vardö

Bis zum frühen Nachmittag bleibt Zeit für die Insel Kumlinge. Danach fahren Sie zurück zum Fährhafen und nehmen das Nachmittagschiff der Norra -Linjen nach Vardö, dass Sie am frühen Abend erreichen. Vom Hafen Hummelvik radeln Sie ca. 5 km nach Norden zum Bohmans Gästeheim, Vårdöbyväg 75, 22550 Vardö. Möglichkeit zur Selbstverpflegung. Restaurant am Ort. Zimmer mit DU/WC/Frühstück.

06. Tag, DO. -Fahrradroute durch den Nordöstlichen Teil der Hauptinsel

Fahrradfahrt von Vardö nach Norden über Sandösund, Sandö, Cable Ferry Sandö - Östra Simskåla, keine Reservierung möglich. Fähre fährt rund um die Uhr nach Bedarf, ausgenommen Pausen von 11.30 – 12.05, 17.00 – 17.35, 02.00 – 02.35 Uhr. Fahrradfähre m/s Kajo, von Westra Simskåla nach Tengsödavik, 12.00 – 12.30 Uhr, Tel. zur Fahrradfähre: 00358 (0) 400 783086 Weiterfahrt über Långbersgöda, Sonröda, Björby nach Kastelholm. Übernachtung in Kastelholm im Kastelholm Gästhem, Zimmer mit DU/WC/Frühstück.

07. Tag, FR. - Rund um Kastelholm – Fahrt nach Bomarsund zur Festung

Nach der langen Etappe vom Vortag können Sie es heute ruhiger angehen lassen. Unser Vorschlag: Radeln Sie am Vormittag nach Osten zu den Ruinen der einst mächtigen

russischen Festung Bomarsund, die als Gibraltar des Nordens ab 1829 als Vorposten Russlands angelegt wurde. Steinmetze, Maurer, Zimmermänner und Gefangene aus ganz Russland arbeiteten hier hart und brachten ihre Sprachen, Kulturen und Religionen mit. Die Festung war für 5.000 Menschen, 500 Kanonen und mit 14 Türmen geplant. Die Hauptfestung von 1842 war oval förmig, hatte zwei Stockwerke und bot 2.500 Personen Platz. Nur drei Türme wurden fertig gestellt. Sie fahren zum Festungsturm Notvikstornet. Von dort schauen Sie nach Norden und stellen Sie sich vor, wie 40 französische und englische Kriegsschiffe im Krimkrieg aufsegelten und die gemeinsame Infanterie gleichzeitig auf dem Landweg angriff. Die Russen kapitulierten und die Festung wurde gesprengt. In den Friedensverhandlungen von Paris wurde 1856 Russland verpflichtet, keine Befestigungen auf Åland mehr zu errichten. Bis heute ist das Inselreich eine demilitarisierte Zone. Gegen Mittag können Sie dem Freilichtmuseum Jan-Karlgården einen Besuch abstatten. Eine nette Cafeteria mit Terrasse lädt zur Pause ein. Im Park sind zahlreiche Windmühlen, Maibäume, ein alter Bauernhof mit Wassermühle, Gebäude für das Gesinde und Ställe zu sehen (schöne Fotomotive). Auf der anderen Straßenseite liegt das älteste erhaltene Gefängnis Finnlands „Vita Björn“ von 1784. Der letzte Gefangene wurde 1974 entlassen. Heute ist es ein Museum. Vom Museum führt ein Fuß- und Radweg zum nahen Schloss Kastelholm. Es wurde in den letzten Jahren aufwendig restauriert. Von den Burgmauern hat man einen schönen Blick auf den Sund und die Umgebung. Das Schloss wurde erstmals im Jahre 1388 erwähnt und im Mittelalter von den schwedischen Königen Gustav Vasa und seinem Sohn Herzog Johan genutzt. In der Mitte des 17. JH verließ der letzte königliche Statthalter Kastelholm und das Schloss verfiel. Übernachtung in Kastelholm im Kastelholm Gästhem, Zimmer mit DU/WC/Frühstück.

08. Tag, SA. - Von der Ost- zur Westküste der Hauptinsel

Fahrradtour über die Hauptinsel an das westliche Ufer bei Storby/Eckerö. Von Kastelholm führt der Fahrradweg über Djökenböle (ca. 38 km) weiter nach Godby. Von hier lohnt ein Abstecher zur 2 km entfernten archaisch wirkenden Kirche von Finström (um 1460). Die zahlreichen Gotteshäuser Ålands wurden im Mittelalter überwiegend aus Feldsteinen gebaut und verfügen über schöne Fresken und Schnitzereien. Über die Straße 2 führt die Route weiter nach Gölby und auf der Straße 1 über Näfsby nach Eckerö. Vor dem Ortseingang zweigt nach links eine Stichstraße zur alten Feldsteinkirche aus dem frühen 12. Jh. ab. Die kleine Glocke ist die älteste Kirchenglocke des Landes. Mehr einwärts zum Zentrum liegt ebenfalls links das große Post- und Zollhaus des Zaren, das 1828 von dem deutschstämmigen Architekten Carl Ludwig Engel gebaut wurde und heute ein kleines Postmuseum beherbergt. Gleich unterhalb am Meer auf einer Klippe steht das Postrouten-Monument. Es wurde 1946 zum Gedächtnis an die auf See verunglückten Postruderer errichtet. Sehenswert sind außerdem das Labbas Heimat- und Bankmuseum in Storby mit dem Kapitänshof. Hier wohnte Ålands erster Atlantiksegler Johan Ekblom. Interessant sind außerdem das Ålands Jagd- und Fischereimuseum in Käringsund. Das Museum zeigt eine einzigartige Sammlung von Jagd- und Fischereigeräten sowie wechselnde Ausstellungen. Das Ängstorp von 1778 in Storby ist eine frühere Post- und Gastwirtschaft und war Heim des Dichters Jarl Hemmers.

Naturschöne Plätze

Signilskär im offenen åländischen Meer, mit Klosterruine wahrscheinlich aus dem 10. Jh.
Fischerdorf in Käringsund. Natürliche Lagune, die seit Jahrhunderten den Jägern- und Fischern Schutz geboten hat.

Laubwiesen in Skag.

Meeresbad in Degersand, schöne Dünenlandschaft am offenen Meer.

Skeppsvik - alter Fanghafen in schöner Naturumgebung.

Übernachtung in Christiansund Gästgård, Zimmer mit DU/WC/Frühstück.

09. Tag, SO. - Von der Westküste zur Inselhauptstadt Mariehamn

Am Vormittag können Sie weitere Besichtigungen in und um Storby/Eckerö machen. Gegen Mittag radeln Sie in südöstlicher Richtung über die Straße 1 oder den parallel verlaufenden

Radweg über Hellesby und Torp nach Mariehamn (ca. 34 km). Teilweise können Sie dem alten Postweg von Storby folgen. Er ist markiert durch rote Kilometerpfähle und Symbole. Am Nachmittag haben Sie Zeit für erste Erkundungen der Inselhauptstadt.

Mariehamn (10 151 EW) wurde 1861 vom Zaren Alexander II gegründet und nach dem Vornamen seiner Ehefrau benannt. Im südlichen und östlichen Stadtgebiet findet man schöne alte Holzhäuser aus der Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jh. Siehe Mariegatan und Skillnadsgatan. Am Ende der Skillnadsgatan, bei der Tullarns Äng, steht die so genannte Martastugan; das älteste Gebäude von Mariehamn. Die Inselgruppe hatte für das Zarenreich strategische Bedeutung und war bis zur Mitte des 20. Jh. wichtiger Heimat-hafen einer der größten Segelschiffflotten der Welt. Viele Insulaner verdienten ihr Geld bei der Seefahrt. Von dieser Zeitzeugen das sehr sehenswerte Seefahrtsmuseum und der Großsegler Pommern. Beide liegen nur einige Hundert Meter vom Hotel entfernt. Mariehamn besitzt schöne Parkanlagen. Durch die Lindenallee fahren Sie am eigenen Parlament vorbei. Åland ist eine autonome Provinz Finnlands. Man spricht Schwedisch, gibt eigene Briefmarken heraus und die Insulaner müssen keinen Wehrdienst leisten. Im östlichen Hafen findet man nostalgische Restaurantschiffe, etliche Lokale und ein Souvenircenter mit typischen Waren der Inseln. Grüne Parks und immer wieder Ausblicke auf das Meer wechseln sich in Mariehamn ab. Übernachtung im ruhig gelegenen Hotel Cikada beim Westhafen von Mariehamn. Zimmer mit DU/WC/Frühstück.

10. Tag, MO. - Mariehamn und Ausflug zu den Järsö-Inseln

Am Vormittag haben Sie Zeit für Besichtigungen in Mariehamn. Am frühen Nachmittag bietet sich ein Fahrradausflug geradewegs nach Süden über die kleine Inselkette nach Nåtö-Järsö an. In Nåtö gibt es ein Naturpfad, der durch die Hain- und Strandwiesen führt und in dessen Blumenparadies 400 Pflanzenarten, darunter 30 verschiedene Büsche und Bäume, wie Eiben und Orchideen wachsen. Das Freizeitgebiet von Järsö liegt auf einer Landzunge mit Steilküste. Tipp: Wie wäre es mit einem Picknick mit herrlicher Aussicht auf das Meer. Rückfahrt nach Mariehamn. Übernachtung im Hotel Cikada, Zimmer mit DU/WC /Frühstück.

11. Tag, DI. - Über die Künstlerkolonie Önningeby zur Nachbarinsel Föglö

Nach dem Frühstück radeln Sie 6 km auf der Straße 1 nach Osten zum Dorf Önningeby zur ehemaligen Künstlerkolonie. Hier wurde im alten Kuhstall das schöne Kunstmuseum eingerichtet. Es zeigt zahlreiche Originale der Meister um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Sie können einen kurzen Abstecher nach Norden zur alten Kirche von Jomala (1280) machen. Die heutige Tour führt über die Inseln Lemland und Lumparland zum Fährhafen Svinjö. Von dort nehmen Sie das Schiff nach Degerby auf der Insel Föglö, Abfahrten stündlich um 12.30, 13.30 Uhr, etc. Fahrtdauer ca. 25 Minuten (hellblau, Föglölinjen). Föglö besteht aus einer Gruppe von Inseln. In Degerby können Sie das kleine Inselmuseum und das ehemalige Gerichtsgebäude und Gasthaus aus den 1700ern „Enigheten“ mit Windmühle besuchen. Der Ort ist Ausgangsort für zwei Wanderwege. Es gibt ein Hallenschwimmbad, Einkaufsladen und Badeplätze in Degerby, Hasterboda und Sonboda (Tauchplattform). Im Zentrum der Inselgruppe liegt die mittelalterliche Kirche. Übernachtung im Wärdshus oder Gasthaus Enigheten.

12. Tag, MI. - Fahrradtour von Föglö zur Insel Kökar

Fahrradfahrt 14 km zur Nordspitze von Föglö zum Fähranleger von Överö zur Überfahrt um 12.35 – 14.30 Uhr zur Insel Kökar. Schiff MS Gudingen, Tel. 00358 40 7693687, Alternative: 16.40 – 18.35 Uhr, Schiff MS Eidern, Tel. 00358 400 229260. Fahrradfahrt vom Hafen Kökar nach Süden zum Dorf Karlby und dann nach Nordosten nach Hellsö, insgesamt ca. 7 km. Kökar liegt weit außerhalb im Meer von der Hauptinsel und Mariehamn entfernt. Die verzweigte Insel bietet typische Schärenszenarien und eine interessante Geschichte. Auf der Hamnö-Insel wo die Kirche liegt, wurden mittelalterliche Baureste ausgegraben, unter anderen die Relikte eines Franziskanerklosters (Museum im Klosterkeller bei der Kirche). Auf Hellsö gibt es ein Heimatmuseum und ein Naturpfad zur Bronzezeit-Siedlung von Otterböte. In Karlby

und Hellsö befinden sich kleine Einkaufsläden, in Sandvik und Karlby gibt es Badeplätze. Restaurants befinden sich in der Unterkunft, im noblen Brudhäll Hotell oder Havspaviljongen mit herrlicher Aussicht am Abend über das Meer. Übernachtung im Klobbars Gästhem och stugor. Zimmer mit Frühstück/auf Gang DU/WC.

13. Tag, DO. - Entdeckungen auf der Insel Kökar

Besichtigungen siehe Hinweise am Vortag. Auf jeden Fall sollten Sie am Abend zur Hamnö-Insel zur alten Kirche fahren und den Sonnenuntergang erleben. Einfach herrlich! Übernachtung im Klobbars Gästhem och stugor. Zimmer mit Frühstück/auf Gang DU/WC.

14. Tag, FR. - Überfahrt von Kökar nach Galtby, weiter bis Nauvo und Turku

Zeitiges Frühstück. Danach radeln Sie zurück zum Fährhafen ca. 7 km zur Nordspitze der Insel zur wunderschönen Überfahrt an einer Vielzahl von Schäreninseln vorbei von 09.30 – 11.50 Uhr nach Galtby. Die Route führt weiter mit einer weiteren stündlich verkehrenden Autofähre von Korpo nach Pärnäs weiter zum idyllischen Ferienort Nauvo. Auch zwischen Nauvo und Parainen wird nochmals eine Fähre benutzt. Über Kaarina führt die Etappe weiter bis nach Turku, das nach ca. 78 km Gesamtdistanz am frühen Abend erreicht wird. Übernachtung in Turku im ***Cumulus Hotel im Zentrum. Zimmer mit DU/WC/TV/Fön/ Frühstück

15. Tag, SA - Rückflug bzw. Rückfahrt mit dem Schiff je nach Reiseplan

Nach dem Frühstück geben Sie gemäß Ihren Rückreiseplänen die Leihfahräder ab.

Optionen:

- Verlängerungstag(e) in Helsinki, Optionen für die Rückreise:
- Flug ab Turku zurück, ggf. via Helsinki, Stockholm, Tallinn, Riga
- Zugfahrt nach Helsinki und Rückfahrt mit dem Schiff nach Rostock oder Travemünde